

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 12/0184
422 - Fachbereich Kindertagesstätten			Datum: 16.05.2012
Bearb.:	Frau Sabine Gattermann	Tel.: 116	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	24.05.2012	Anhörung

Weiterentwicklung des Schülersgartens/Übergang zur OGGS

Sachverhalt

Frau Hahn hat die Verwaltung in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 26.04.12 um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

Trifft es zu, dass das Gebäude und die Räumlichkeiten „Schülersgarten“ der Grundschule Heidberg zum Betrieb der offenen Ganztagsgrundschule zugeordnet werden?

Antwort:

Da sich das Gebäude des „Schülersgartens“ auf dem Gelände der Grundschule Heidberg befindet und laut Beschluss der Stadtvertretung vom 28.06.2011 bei Einführung der Offenen Ganztagschule die Hortbetreuung eingestellt wird, bietet sich die Nutzung des Gebäudes für die Offene Ganztagschule an.

Wie die OGGS an der Grundschule Heidberg im Einzelnen gestaltet wird, wird eine lokale Projektgruppe, die Ende Mai ihre Arbeit, unter Beteiligung des Leiters des Schülersgartens, aufnimmt, intensiv diskutieren.

Trifft es zu, dass die Elementargruppe dem neuen Kindergarten des „Vereins der Kinder wegen“ in Friedrichsgabe zugeordnet wird?

Antwort:

Neben den 52 Hortplätzen werden in der Einrichtung „Schülersgarten“ auch 18 Elementarkinder betreut. Wenn der Hortbereich aufgelöst wird, macht es keinen Sinn, weiterhin eine Elementargruppe aufrechtzuerhalten. Der Träger macht sich sinnvollerweise schon jetzt Gedanken, wie ein Auslaufen der Elementargruppe gestaltet werden kann, wenn zum Schuljahr 2014/15 die OGGS eingeführt wird. Eine Zuordnung in die neue Einrichtung ist dies aber nicht.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister

Wer hat diese Entscheidung getroffen?

Wie wird dem Verein „der Kinder wegen“ die ja einen Eigenanteil zum Neubau des Schülersgartens beigesteuert haben-finanziell entschädigt?

Antwort:

Es hat Gespräche zwischen dem Verein und der Verwaltung gegeben, die die Auswirkungen der Einführung der OGGS auf den Schülersgarten betrafen. Über eine mögliche finanzielle Entschädigung ist noch nicht gesprochen worden.

Wie sind die Schülererwartungszahlen für den Grundschulbereich Heidberg? Bitte die „Ist-Zahlen“ aufführen.

Antwort:

Im Laufenden Schuljahr werden in der Grundschule Heidberg 375 Kinder beschult, im Vorjahr waren es 361. Zum nächsten Schuljahr werden 93 Kinder in die Schule eingeschult. Das heißt, dass sie auch dann vierzünftig bleibt.

Warum gibt es keine Lösungsansätze für zusätzliche Raumbedarfe in Form von Containern, da die Schülerzahlen zurück gehen werden?

Antwort:

Aus Sicht der Verwaltung werden die Schülerzahlen in den nächsten Jahren nicht zurück gehen. Trotzdem kann an den Grundschulen natürlich über Containerlösungen für die OGGS nachgedacht werden. An der Grundschule Heidberg bietet sich der „Schülersgarten“ auf dem Schulgelände, der für Hortkinder konzipiert worden ist, für die Nutzung im Rahmen der OGGS jedoch an.

Warum wurde der Sachstand Auflösung des „Schülersgartens“ nicht bei der Beschlussfassung zum neuen Kindergarten und Großküche des Vereins in Friedrichsgabe gegenüber dem Jugendhilfeausschuss bekannt gegeben?

Antwort:

Die Verwaltung hat im Rahmen der Diskussion um die Großküche auf diese Entwicklung in der Sitzung vom 27.10.11 hingewiesen (vgl. M11/0457):
„...Neben der vom Jugendhilfeausschuss vorgeschlagenen Variante wurde auch eine Idee der Verwaltung diskutiert, der neuen Küche der Kita Frederikspark zukünftig die Versorgung der OGGS Heidberg (ab 2014) zu übertragen. Der Verein betreibt an dieser Schule bereits einen Hort, der in die OGGS überführt werden muss und die Anzahl der Essen würde sich anzahlmäßig im Bereich der vom Verein „der Kinder wegen“ angedachten max. Zahl von 400 bewegen:

Einrichtung	Zukünftige Anzahl Essen
OGGS Heidberg	Ca. 150
Einrichtungen des Vereins „der Kinder wegen“	
Kita Frederikspark	70
Kita Wühlmäuse	67
Kita Lila Löwe	53
Hort Schüलगarten	Entfällt bei Einführung der OGGS

....“

Wenn die Eltern bereits vom Verein informiert werden, dass die Elementargruppe in den Neubau Friedrichsgabe überwechselt, warum gab es bisher keinen Bericht im Jugendhilfeausschuss?

Antwort:

Der Jugendhilfeausschuss wird von der Verwaltung regelmäßig über den Fortgang der Einführung der OGGS informiert. Die Auswirkungen der Einführung der OGGS auf den Krippen- und Elementarbereich sind in der Vorlage B12/0137 Anlage 4 vom 26.04.2012 dargelegt worden.

Im Übrigen ist die Verwaltung nicht über jede Information, die ein Träger an Eltern gibt, informiert.

Norderstedt bemüht sich, den rechtlichen Anspruch auf einen Krippenplatz zu erfüllen, wie kann es sein, dass die Verwaltung einen Neubau für Hort- und Elementarkinder in einen Schulbau umzuwandeln?

Antwort:

Die Verwaltung ist von der Stadtvertretung beauftragt worden, die OGGS an allen Norderstedter Grundschulen in den nächsten zehn Jahren einzuführen. Von daher muss von Standort zu Standort, auch von den vorhandenen Räumlichkeiten her, nach sinnvollen Lösungen gesucht werden.

Dabei ist auch offensichtlich (vgl. Vorlage B12/0137 Anlage 4), dass durch die Einführung der OGGS aufgrund des Auslaufens der Hortgruppen auch Raumkapazitäten für neue Krippen- und Elementargruppen entstehen. Damit können durch die Einführung der OGGS neue Krippen- und Elementarplätze entstehen.